IG Dorfentwicklung Rott

Ein Tätigkeitsbericht zum Jahresende

ADVENT

Eine Zeit der Kerzen und des Lichts.

Öffnet die Türen.

Doch lasst nicht die Kälte herein.

Strahlt vielmehr Wärme aus.

Liebe Rotter Bürger und Bürgerinnen!

Am 19. Sept. wurde in einer öffentlichen Versammlung die Interessengemeinschaft Dorfentwicklung Rott gegründet.
Zu den Themen, die den rund 80 Anwesenden am wichtigsten waren, wurden offene Arbeitskreise gebildet, die bereits mit großem Engagement arbeiten. - Mit diesem Info-Blatt geben wir Ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr großes Interesse und freuen uns über Anregungen und tatkräftige Unterstützung.

Im Namen der IG Dorfentwicklung Rott
Thomas Koch

****

Um was geht es bei der Gruppe Dorfentwicklung?
In vielen bayerischen Gemeinden haben sich in den letzten Jahren Bürger zusammengefunden, die sich aktiv beteiligen wollen an der Weiterentwicklung und Zukunft ihres Wohnortes. Diese Gruppen arbeiten in der Regel eng mit den gemeindlichen Gremien zusammen.

Es geht darum,

- ✓ dass Bürger für unser Dorf mitdenken, sich Gedanken machen und Lösungsvorschläge erarbeiten, die für den Gemeinderat als Entscheidungsgremium nützlich sein könnten.
- ✓ dass sich jeder Bürger mit seinen Ideen, Talenten und Interessen für unser Dorf und zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft einbringen kann.
- ✓ dass politische Entscheidungen, besonders solche, die die Zukunft unseres Dorfes prägen, von einer breiten Basis der Bürger mitgetragen werden
- ✓ Es geht also nicht um eine Konkurrenz zum Gemeinderat, sondern um Zusammenarbeit.

In Kurzform:
Wir wollen **mitanand** für unser Dorf Rott etwas tun.
Also nicht bloß reden, sondern auch etwas tun!

Immer auf dem aktuellen Stand:
www.dorfentwicklung-rott.de

Bei der 3. Versammlung am 20.11.2013 wurden die Berichte aus den sechs Arbeitskreisen vorgetragen und diskutiert:

1. Nachbarschaftshilfe und Kompetenzliste:
Die Nachbarschaftshilfe will sich an alle Rotter BürgerInnen wenden, die Hilfe und Unterstützung benötigen oder erbringen möchten.

Möglicher Umfang der Hilfeleistungen könnte sein:

- kurzfristige Hilfe bei Versorgungsengpässen,
- Fahrdienste (z.B. zum Arzt, zum Einkaufen oder zu Veranstaltungen),
- Hilfe im Haushalt, bei Gartenarbeiten und Hausmeistertätigkeiten,
- Kinderbetreuung,
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und bei Büroarbeiten,
- Kontakte zu ambulanten Pflegediensten etc.,
- „Zeit schenken“ ….

In Vorbereitung befindet sich ein Fragebogen zur Erfassung von etwaigen Helfern und Hilfesuchenden. Alle Rotter BürgerInnen und Vereine, die sich bei diesem Projekt mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft einbringen möchten, sind herzlich willkommen.

2. Sanierung des Engelsrieder Sees:

Zu diesem komplexen Thema wurde als Sachverständiger Herr Dr. Bohl eingeladen.
Es wurde über mögliche Maßnahmen gesprochen: Zum einen wäre ein Rückhaltebecken beim Zulauf, in welchem sich die Feststoffe absetzen, eine Option, - eine weitere die Renaturierung des oberen Rottbaches - alles nur Maßnahmen gegen eine weitere Verschlammung.

Eine weit wichtigere Aufagbe ist das komplette Entschlammen des Sees. Eine Teilentschlammung bringt leider keinen Erfolg, im Gegenteil, durch Freilegen von abgedecktem Schlamm würde das Algenwachstum gefördert.

Zum Entschlammen kam man auf nur zwei Möglichkeiten, wobei eine langfristig kalkulier- und planbar ist, die andere einen massiven Eingriff in den Lebensraum See und Rottbach bedeuten würde.

Als wichtigsten und allerersten Schritt vor jeglicher Maßnahme muss, wie Dr. Bohl betonte, allerdings erst eine Beprobung des Schlamms nach seiner Beschaffenheit sowie nach der wirklich vorhandenen Menge durchgeführt werden. - Einstimmig beschloss der Arbeitskreis, eine entsprechende Empfehlung an den Gemeinderat zu richten.

3. Ortsgestaltung, Ortsmitte:

- Stromkasten bei der Ottilienkapelle: Der LEW-Stromkasten an der Ottilienkapelle soll nun endlich mit Sträuchern eingepflanzt werden. Die Gemeinde als Grundeigentümer hat bereits ihr Einverständnis gegeben, die Sträucher werden gespendet und die Arbeit erledigt der Gartenbauverein zusammen mit der Dorfentwicklung.
- Lugensee: Der Lugensee wächst zu. Wünschenswert wäre eine Gestaltung in Weihergröße (mit wenig Tiefe), was sowohl den Amphibien als auch den Schlittschuhfahrern und Kindern im Winter zugute käme.
- Dorfplatz: Neben der Parkmöglichkeit an den Werktagen sollte es eigentlich ein gestalteter Dorfplatz sein mit entsprechender Beleuchtung. Parkplätze könnte man verlagern auf den Kirchenparkplatz nördlich der Kirche Hl. Familie. Dort wären auch mögliche Parkplätze bei Veranstaltungen auf dem Dorfplatz.
- Alte Schule, die inzwischen leer steht: Wer soll darin seine „Heimat“ finden? Rathaus, Arztpraxis, Museum, Schützenverein, … ? Eine wichtige, aber auch schwierige Entscheidung mit Bedeutung für die Zukunft.

- Ortsmitte: Im Zuge der Gestaltung der Dorfmitte könnte auch das Kirchenbauerhaus eine Rolle spielen. Die jetzigen Besitzer haben der Gemeinde bereits Verhandlungsbereitschaft signalisiert. Bei allen möglichen Verbesserungen: Die Staatsstraße durch unsere Ortsmitte bleibt ein schwer zu lösendes Problem.

4. Örtliche Energieversorgung:

Zentrales Thema: die Notwendigkeit der lokalen, regenerativen Energieerzeugung, um die Wertschöpfung für Energieerzeugung in der Region zu halten und auch die Menge des CO2 Ausstoßes zu verringern.

Erste Schritte bis zum Jahr 2024:

1. Dem Gemeinderat soll vorgeschlagen werden,
- das Klimaschutzkonzept des Lkrs Landsberg als gemeindliche Handlungsgrundlage zu beschließen,
- an die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED zu denken,
- für Neubaugebiete hocheffiziente, gemeinschaftliche Strom- und Wärmeerzeugung vorzuschreiben
- der Mittelschule Rott eine Veranstaltung am Beispiel des Klimamodelldorfes Bayern zu empfehlen

2. Ende Januar soll eine Infoveranstaltung zum Thema Stromeinsparung und regenerative Strom-/Energieerzeugung in Rott stattfinden.
3. Als Zwischenziel soll die Verdoppelung der regenerativ erzeugten Strommenge bis zum Jahr 2019 angestrebt werden. (Um Vergleichswerte zu erhalten wird eine anonyme Erhebung über die im Jahr 2013 regenerativ erzeugte Strommenge angestrebt sowie über die Menge des gesamten Stromverbrauchs in Rott (Datenschutz!). In der Folge dieser Erhebung könnte ein Stromsparwettbewerb initiiert werden.

5. Regionaler Markt

Angedacht ist ein kleiner Markt, auf dem regionale Produkte angeboten werden. Für die Dorfgemeinschaft wäre das ein neuer sozialer Treffpunkt. Zuerst sollen Erfahrungen aus anderen Orten wie Utting, Dießen, Peiting eingeholt und gesetzliche Vorgaben mit dem Landratsamt geklärt werden.

Angedacht ist ein Markt (mit ca. 4-7 Ständen mit <u>örtlichen</u> Anbietern) evtl. einmal im Monat an einem Samstagvormittag auf dem Dorfplatz. Mögliche örtliche Unternehmer sollen zu einem nächsten Treffen eingeladen werden.
Verkauft werden sollen auch, wenn es rechtlich möglich ist, übrige Produkte aus Privatgärten.
Wenn das Konzept steht, muss die Gemeinde kontaktiert werden wegen der Genehmigung für den Markt auf dem Dorfplatz.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Mitbürger sollen regelmäßig, umfassend und transparent über die Aktivitäten der IG Dorfentwicklung Rott informiert werden, damit jeder, der möchte, sich in die Gruppen einbringen kann und damit über den Fortgang, aber auch über die Schwierigkeiten informiert wird, die manche Projekte beinhalten.
In kürzester Zeit ist bereits ein Internetauftritt samt Logo entstanden (**<u>www.dorfentwicklung-rott.de</u>**).
Da natürlich immer wieder Kosten entstehen (z.B.für die Herausgabe dieses Blattes), wären wir **Sponsoren** sehr dankbar, die auf unserer Homepage eine Werbeanzeige erhalten können. - Bitte melden!
Außerdem denken wir über einen treffenden Namen für unsere Initiative nach, für eine Gruppe, der es um das Wohl und die Zukunft des Dorfes und um einen Weg miteinander geht.

Impressum:
Herausgeber: IG Dorfentwicklung – AK Öffentlichkeitsarbeit
Berichte aus den Arbeitskreisen von:
1. Jens Müller, 2. Ignaz Schiele, 3. Helmut Wahl, 4. Thomas Koch, 5. Isolde Erhard, 6. Konrad Erhard

Die nächste Veranstaltung IG Dorfentwicklung: am 22.01.2014 (20 Uhr) wieder im Pfarrheim